# hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der E Gtadt Hochheim a. M. Angeigenpreis: für bie &gefontiene

Bezugspreis: monatinh 8.50 .# cinfdlieft. Bringerlohn. Wegen Polibezug naberes

Ericheint auch unter dem Titel: Nassauischer Anzeiger, Areisblatt für den Candtreis Wiesbaden.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41.

Bleinzeile ober beren Raum 1.50 .4. Rehinmegeile 4 .W.

Rotations-Druck und Derlag: Guido Seibler vorm. Hofmann'iche Buchbruckerei, Biebrich a. Rh. - Redakteur: Paul Jorichick, Biebrich a. Rh. - Siliale in hochheim: Jean Cauer,

Nº 64

beime

jähluni

en m

tragia ben p tt. bal rtichel

Steuer

the E

7,10

ert.

hind

rus den

er Ein

ing er lie Per

Gruns genige priebett

eiterun en Per

Ibunge

getätist ng fid fon br

men in

en, cuil.

merdez

d) et.

ıg.

1 1922

nbenbes

al Mr. D

19

iter mie

Schule igeladen

its liber

en State

pirb um

13

gi

rt binigh obe,

it (55) ube sash

nont-

iffen.

Bau

guer

hene;

Donnerstag, ben 1. Juni 1922.

Pojijdješikomo Sreskjuri (Glain) 10114

16 Jahrgang

# Amflicher Teil.

Nr. 283.

Befannsmadzung. Rachbem der der Meinster für Bolfswohlsabet

beitere Mittel zur Gewährung von Landesdarieben lie die Beschaftung neuer Bohnungen zur Bersilbung geftellt dat, sind mir von dem Herrn Regiebungspräsbenten die auf den Landfreis Wiesdaden ungspräsbenten die auf den Landfreis Wiesdaden ungspräsbenten der untgefeilt worden. Ich die Bersilbungspräsbenten Beträge mitgefeilt worden. Ich die biburch in der Loge, Bauvorhaben mit Landesbar-

Die Bedingungen zur Gewährung von Landesder Kreis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 4 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 1 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 1 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 1 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 1 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 1 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 1 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 1 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 1 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 1 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 1 a. a. D.
den Areis Malnz und ordnen nach Liffer 1 a. a. D.
den

Ich mache barauf ausmerksam, daß für Umbau-ien, d. b. Umbau bereits bestehender Gebäude, die felber nicht zu Wohnzweden dienten, aber seit zu Schen eingerichtet werben follen, ebenfalle Banbes-

derlichen gewährt werden trum.

Baulufinge, weiche beubsichtigen, ein Dariehen in Anspruch zu nehmen, wollen sich bis zum 15. Juni 26. Jo. auf dem Kreisbauaunte, Bestingstraße 16, men. mehrn, mofelbst auch bie etwa nötige Austunft er-

Biesbaben, ben 26. Mai 1922.

Die aterastierte Rheinsandkommission hat das in die "Darmstädter Zeitung" ausgesprochene erbet wieder zurückgenommen. Die Herren Burdmeister des Kreises ersuche ich mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 15. 3. 22 V. 754 Kreisestall Ir. 34 Jist. 141 um weitere Beranlassung. Wiedenbahen, den 29. Mai 1922.

Befanntmadjung. delt. Tenerungszuschlag ju ben Schornfteinfeger-

gebühren.

Hief Grund des S 77 der Reichogewerdeordnung berd 3n den Schornsteinfegergebühren des Landstriffes Wiesebaden mit Ausnahme der Stadt Bledsich — Gebührenordnung vom 17. 12. 1921, veröffentlicht im Kreisbtatt Kr. 146 unter Ziffer 578 den 1921 — ein Tenerungswichtige von 70. non ton 1921 — ein Teuerungszuschlag non 70 vom Jundert mit Wirfung vom Tage der Beröffentlidjung ab feftgefehl.

Miesbaden, den 27. Mai 1922. Der Landrat. 3. Mr. 2, 1598.

Der Bürgermeister Philipp Schneiber zu demenstein ist zum Standesbeamten des Standesbemischen sie hen Gesteinben Frauenstein (vestehend aus dem Geneinden Frauenstein und Georgendorn) ernannt worden. Ferner wurde der Gemeindesetrelür franz Klepper in Frauenstein zum ersten und der Seigeoednete Beier Klepper M1 in Frauenstein dem zweiten Sielboertreier ernannt.
Diesbaden, den 26. Mai 1922.
Der Borsigende des Kreisausschusses.
Der Borsigende des Kreisausschusses.

bie Beitung "Tögliche Rundichau" wurde burch bie interalifierte Rheinlandfommiffion vom 16. b. Bits, ab für bas belette Gebiet verboten. Die herren Burgermeifter erfuche ich um

Beitere Beranloffung. Biesbaben, ben 30. Mai 1922.

Der Landesausschuß bai in feiner Sitzung nom Mai 1922 beschlossen, vom 1. April 1922 ab die krmäß dem Gesen vom 11. Juli 1891 für Bewah-tung. Aur und Pflege hilfsbedürftiger Geistes-tanten. Idioten, Epileptischen, Taubstummen, Blinan und Arüppel für bie Dauer ber Anftaltspiliege im greifen begm. Ortsarmenverbanden angufor-ernden fogenannten Spezialpflegefoften, mie folgt

- für Geistestrante, Idioten, Eplleptische, Taubstumme und Blinde auf 24 Mart töglich, für Krüppel auf 30 Mart töglich jedoch unter besonderer Berechnung der im Einzelfall er-forderlich werdenden Aufwendungen für Deilmittel, Berbande, Rontgenaufnahme, orthopadiiche Upparate ufw.

Die Beröffentitebung im Regierunge-Amtoblatt telaigt in nachfter Rummer.

Wiesbaden, den 18. Mai 1922. Der Landeshauptmann in Rajjau. J. A.: (Unterschrift).

Bird veröffentlicht.

Abt. III: Jugendwohlsahrt u. allgem. Fürsorge, d. Rr. II 28, 326(1. Schllit, Nr. 282,

Die Passigeiverwaltungen und Orispolizelbe-berben bes Areises weise ich biermit auf die im Re-Berungsamtsblatt Ar. 20 Jisser 389 Seite 128 ab-Bebrudten Torif über bie neu feltgefehten Steifchbe baugebühren bin

der der den Tierärzten bei Ausübung ber diesen ausschließlich vorbebaltenen Ergänzungsund Einhuferbeichau gultebenden Wegegeselder, die brich den Herrn Regierungspräsidenten um 100 gerownt erhöht wurden, weile ich ferner auf meine geringigung pan 27 Augul 1920 & 1835 bin.

derstängung vom 27. April 1920 L. 1835 hin. Der Tarif ist den Beschauern und auherdem erischtlich befannt zu geden. Biesbaden, den 30. Mai 1922.

Betr.: Mahregein jur Abwehr der Maul- und Klavenseuche. Riguenseuche.

Im Nachgang zu unseter Befanntmachung gleichen Betreifs vom 11. Juli 1921 im Umtsverstindigungsblatt Ar. 58 vom 22. Juli 1921 verdieten wir wegen der Gelahr der Einschleppung der Mauliumd Klauenseuche gemiß Bertigung des Ministeriums des Innern die auf weiteres nach Abschaft.

A IH Ziffer 2 der Unlage zum Umsdiatt Ar. 15 des Ministeriums des Innern vom 30. Dezember 1911 den Durchtrieb wandernder Schasherden durch den Vreis Main, und ordnen nach Misser 4-a. a. D. ben Rreis Maing und ordnen nach Biffer 4 a. a. D. Reichsoiehseuchengeseiges angeordnet, bag, wenn ausnahmsweise ber Transport von Sperre ober Beousnahmsweise der Transport von Spere oder Beobachtungsvieh auf Fudrwerken (Wagen oder Auto)
zu Schlachtzwecken zugesaffen worden ist, das bierzu
benutzte Fudrwerk unmintelbar nach dem Entiden
unter polizeilicher Auslichn einer gründlichen Reinigung und Desinsettion unterworfen werden nuch,
Dies gilt in gleicher Weise von den bei dem Transport verwendeten Andindeltricken, Britische usw.
Die erfolgte Desinsettion ist uns von der Ortopolizeibeborde, der die Ueberwachung obliegt, späteilens nach 24 Stunden zu melden.

teftens nach 24 Stunden gu melben. Bumiberbanblungen werben nach § 74 u. ff. bes Reichswiehfeuchengefeltes mit Gefongnis ble ju 2 Jahren ober Gelbstrafen bis zu 20 000 Mart be-

Bekanntmachung.

Den Ortopolizeibehörden des Areifes wird als-baldige ortsübliche Befanntmachung vorstehender Borichriften und deren itrenge lieberwachung emp.

Mainz, den 18. Mai 1922. Heiffdies Kreisamt Mainz. J. B.: Herberg.

Die Serren Bürgermeifter erfuche ich um orts-

fibliche Befannigabe. Wiesbaden, den 30. Mai 1922.

# Nichtamilicher Teil.

# Deutscher Reichstog.

Eine Regierungs-Erffarung.

Berlin, 29. Mal. Die beutige Acidstags-fitung, beren Beginn um eine Stunde hinausge-ichoben worden ist, weist die an großen Tagen übliche starte Beseigung den Saales umd der Tri-blinen auf. Auf der Tageserdnung steht als ein-giger Kunft: Entgegeranahme einer Erttärung der

Reichsregierung. Prafident Bobe eröffnet bie Sigung und erteift bem Reichstangler bas 2Bort.

Reichstanzler Dr. Wirth:

lleber die Barifer Gerhandtungen, die jest in vollem Fluß sind, tonnen dier im Plenum weitere Mittellungen noch nicht gemacht werden. Bir wiederholen an dieser Stelle den tiesgesichten Dant an das italienische Bott und die italienischen Staatsan des unterniege Bott und die Kallentigen Staats männer für das, was sie während der Genueser Konferenz sür die Welt getan haben. Die Genueser Konferenz sollte ein Welttongreß sein und alle Nötfer sommeln, die zum Teil einander triegerisch gesgenüberstehen. Diese Aufgabe ist zumächst wefentlich eingeschrünft morben burch bas Gernbleiben Eimerl-Dann murde bas Programm ber Monfereng fo redugiert, daß fie nicht met bie europaliche Strife in ihrer Gesamtheit behandeln tonnte und bag bie bereichenden Botter nicht einmal in ben offigiellen Gigungen die Wahrheit über die europaliche Rrife hören tonnten. Aber tropbem bas Beogromm redaziert worden ist, müssen wir allen denen dantbar jein, die mit zäher Geregie den ursprünglichen Gebanken, die Bötter zusammenzulüberen, über die Weglanden der Benteier Konferenz dinnungewöhnlicher Verzamz, wenn ich Englands Jührer sür diese Durchhotten der Konferenz ziche ungewöhnlicher Verzamz, wenn ich Englands Jührer sür diese Durchhotten der Konferenz zichen Kamen des demichen Holles delehnischen Konferenz zienen großen Vorteil gebrocht, der Bertingsparteien.) Troß aller Schwierigteiten hat Redebelissparteien.) Troß aller Schwierigteiten hat Redebelissparteien.) Troß aller Schwierigteiten hat Redebelissparteien. Troß aller Schwierigteiten hat ihrenden Etwaismännern ist auch des Kroalisionspolitif. (Beijall dei den Mehren des derfenden Underen Verlagen mit fremden Etwaismännern ist auch des Keparomit fremden Etwaismännern ist auch des Keparomits felukonen, werden sur der Genaler der Genal mit fremden Staatsmännern if and des Reparations der Gentaler Keilie finden Keinen erörftert worden. Die offiziellen Keinen Kein und es ftellte fich heraus, bag bie einlabenden Genf. Mächte mit Rustland Berhandlungen begonnen batten, benen wir mit großter Gorge entgegenfeben Der Landrat. 3 mußten. Das war tein Grrrum ber beutiden Boli-

litt, sondern pflichtgemäßes Harbeite, doch wir selbstein fündig versuche doden, der aufliche Frage zu lösen, liennigt versuchten doen der aufliche Frage zu lösen, dien Stepter Bertrog vom Appello ift ein ehrliches, aufrichter Bertrog vom Appello ift ein ehrliches, aufrichter Bertrog vom Appello ift ein ehrliches, aufrichtiger Friedenswert zu der heite dem Stepter der Stepter Wir beobfichtigen ben gangen Bertrag Ihnen in ber nuchten Beit mit ber Bitte um bie verfaffungemäßige Genehmigung vorzulegen. Unfere vermitielnde Tätigfeit in Geme ist sowohl von Ruftland, wie von den Weltmächten anerkannt werden. Wir haben verlucht, eine Brüde zwischen der öhlichen umb der westucht, eine Brüde zwischen der öhlichen umb der westucht, eine Brüde zwischen der öhlichen mad der westucht, eine Brüde zwischen der öhlichen den Wenna zum Abschlutz gekommene Wert durch eine Torzung der Sachverstandigen im Haag fortgefest wird, sind wir dereit, wenn es gewünscht wird, aber nur, wenn es gewünscht wird, unsere seiblitofe Ber-mitterrolle aufrichtig und ehrlich fortzusehen. Ein Torlo blieb der Gedante des Gotesseriedens, der fo 

gielen! (Bebhatter Beifall.) 21bg. Ruller Franten (Sog.): Das Ergebnis Abg. Riller Franken (Soz.): Des Ergebuls von Genug unifte beschiert sein, weil unter bem Ofud der französischen Regierung die wichtigken Brobieme, vor allem das Reparationsprodiem, ge-strichen wurden. Ben anderen Ländern ist aner-tannt wurden, das die Burgel allen liebeis der Berfailler Bertrog ist. Der Abschieß des deutsch-russischen Abkommens dat seine liefache darin, das in Gemus selbst gegen den Geist von Genus ver-siehen wurde. (Sehr richtig.) Liegd George sicht weute ein das Gurova nur durch den Wiederaufbau in Genta tiebt. (Selpe eichtig.) Ployd George fieht sieher ein, bak Europa nur durch den Miederausdau Ruslands gefunden sann. Die Brüde noch dem Osten sonn dieser Bertrag bilden, wenn er verbum. Dien wird mit der Bertragserfüllung nach Westen. Wir Gozialdemotraten würden jede Regierung für Wir Gozialdemotraten wollte, mittdriiche Geheimab-

nicht neue Ruinen, sondern den Frieden zu geden.
Rach weiterer Aussprache wurde das Abstammen in
2. und 3. Leiung mit Zweidritielmehrheit gegen die
Stimmen der Rechten und der Kommunisten angenommen. Prösident Löbe schloß mit einem Schlußwort, in dem er nochmals der Treue der oberichtesischen Bevölferung gedachte, die Stinung.
wod Berlin, 30. Mai. Der Reichstag seine in seiner Nachmittagsfihm gedeckte
in seiner Nachmittagsfihung die Befprechung der gestrigen Erstätung der Reichstag eine ben Antrog seiner Bartei ein: Der Reichstag nisbilligt, daß die Regierung dei den Berdandlungen
über die Reparationstrage in einer Weise versährt,
die mit den Rechten und der Berantwortlichteit des Reichstages nicht vereindar ist. Unter diesen Um-Reichetages nicht vereindar ist. Unter diefen Um-fianden versagt der Reichetag der Regierung das Bertrauen. Die Abstimmung über diesen Untrog erfolgt morgen.

erfolgt morgen.
Abg. Crifpien (U. S.) macht ben beuischen Kapitalisten unter lebbaitem Protest der Boltspartei den Borwurf, sie wünschten selbst eine Besehung des Ruhrgedietes. Gegen den Rapallowertrag dat der Redner nichts einzuwenden, misbilligt aber die Methode bel seinem Abschuß.
Abg. Dr. Beder (Bapr. Bp.): Wenn das Mistrausensvotum der Deutschnaften die Registrung perhindern sollte, überhaupt in Paris zu versten

ben fonne.

Abg. Dr. Dernburg (Dem.): Neber die Parifer Berhandlungen sind die Parteien von der Regierung eingehend unterrichtet worden. Wer her
aus lieder Gemohndeit ein Mistrauensvorum mit
angebtichen Werftögen gegen das parlamentarische
Spitem begründen will, der fennt das parlamentarische Spitem nicht. Redner begrüßt den Rapallovertrag, der dem Geist von Genua entspräche, von
dem oder bei den übrigen Mächten recht wenig zu
inigen sei

Libg. 3 a. d. er (Cos.) gibt im Ramen der Abgeordneten für die Areife Duffelborf-Oft und Weft als
Bertreter des insolge der Santisonen beseiten Gebietes eine Erflärung ab, welche gegen die Fortdauer der Befegung Protest erhebt, nachdem die
wirtschaftlichen Cantisonen nach der Unterzeichnung des Londoner Uitimatums im Wejentlichen aufgehoben felen.

# Tages-Rundichan.

Eine Rede des Rechspoftministers Giesberis.

alle Mittel anzuwenden, um die Sanktionen und bergleichen zu vermeiden. Die Berhandlungen in Genug und Paris haben unferen Feinden flar gemacht, daß unfere Berpflichtungen quo bem Ber-

lie es wünichen. Das beutiche Bolt foll fich aber nicht täufden; es tommt fo leicht nicht aus ber Mffare beraus. Es wird noch fcmere Opier bringen muffen. Genua bat wenigstens die gute Geite ge-habt, bag wir dis gleichberechtigte Ration anerfannt murben. Welche positiven Ergebniffe Genua gebrache bat, bas wird fich erft fpater zeigen. Soviel teht feft, bag bie Welt in Genua vom Deutschtum jest icon einenwanderen Begriff befommen bat als

por biefer Beit.

Biesberts fuhr fort: Bielfach ift es bemangelt morben, daß ber Bertrag mit Rufiland abgeschloffen murbe. Go, wie die Lage mar, mußte Deutschland gum Abfommen mit Rugiand gebrängt werben. Benn ber Bolichemismus reformiert worden ift feine Ibeen gefundet find, bann wird man auch mit Rußland und Deutschland eine Berftändigung fin-den, um belben Bändern vor äußerster Rot und Elend zu belten. Die Barifer Berhandlungen haben unferen Gegnern gezeigt, bag bie bisher getriebene Belliit nicht fortgesest, das die einen Wenn und eine internationale Anselbe zu günstigen Bedingungen nicht gewährt wird, so kann Deutschlund ummöglich so weiter bestehen. Der Redner bosst, doch man nun auf den Boden der Berständigung treie, fobah es Deutschland erreichen tonne, feinen Berpflichtungen nachzufommen. Solange auf ber einen Seite militarifche Eroberungeibeen beftunben, auf ber anderen Seite ein abgearbeitetes Balt fei, fo lange werbe es feine Rube in Europa geben, Die Deutschen munichen, die Streitagt gu begraben um am Bieberaufbau fraftig mitzumirten. Redner ichlog baim feine Ausführungen mit ber Ermahnung gur chriftlichen Erziehung ber Jugend. Aur ernfte und gielbewufte arbeit fonne uns vormarte bringen.

Die hohen Butter- und Margarinepreife.

Berlin. Giner Blattermelbung gufolge haben einige weibliche Abgeordnete im Reichs tag folgende Unfrage eingereicht: In ben lehten Tagen bat eine fprunghafte Steige. rung des Butterpreifes, namentlich in Berlin, ftattgefunden, und zwar von 62 Mart pro Bib. | wurden. auf 94 Mart. Ebenjo find die Breife von Margarine und anderen Fetten aufs neue geftiegen, o daß es für allerweiteste Bolfstreife unmöglich geworden ift, fich bie gur Ernahrung not- bes menbigen Bette ju perichaffen. Ginb Reichsteglerung Grunde für diese Borgange ber Genuefer Konjerens und über bas deutscher befannt und ift fie in der Lage, irgendeine ruffische liebereinkommen: Leider bat die Genuefer ruffische liebereinkommen: Leider bie Genuefer Begenmagnabme zu ergreifen?

## Gegen die Sonderbündler.

Frankfurt. Die Sozialdemokratische Bartei Deutschlands (Bezirksverband Hessen-Rassau). Rassauliche Jentrumspartei, Deutsche Bolkspartei, Deutschnationale Bolkspartei, Deutsch-bemofratische Bartei und Unabhangige Sozialbemofratische Bartei veröffentlichen jol-Deutsch-demokratische Bartei und Unabhängige bas der Often und der Westen Europas zusammen gebracht worden sind, daß der große Staat in Oftgende in einer Berjammlung am Montag gejaßte Entschließung: "Die heute hier versumiaßte Entschließung: "Die heute hier versumiaßte Entschließung: "Die heute hier versumibrigen Teilen der Welt abzeichiesten mar, wieder
in die Gemeinschaft der Nationan zurückgebracht
Rossus erklären einstimmig gegenüber der
auch in der Wenschheit erweisen, obzseich der Geite
bas der Ind. das der große Etaat in die
Gemeinschaft der Nationan zurückgebracht
worden ist. Dies wird sich nit der Zeit als ein
Sieg sitz die Menschheit erweisen, obzseich der Fang. auch in ber letten Beit in Raffan ftart betriebenen Bropagandatötigfelt ber Conberbunbler wie Smeels, Dorten und Genoffen und ber bapoliterung, bag fie um teinen Breis, felbft nicht um ben der Buruckziehung ber Bejagungstruppen oder der Berminderung der Kriegslaften, gefonnen find, ihre Treue jum Deutschen werden wird, und daß eines ber wertvollten Er-Reich und zu Preugen zu verfaufen. Sie find gebniffe ber Genuefer Konfereng fei, daß alle bort fest entichlossen, jedem Berluch einer hochver-raterlichen Menderung ber staatsrechtlichen Berhältniffe mit allen ihnen gu Gebote ftebenben Mitteln aufe entichiebenfte entgegengutreten und alle Zeit mit bem Deutschen Reiche perbunden zu bleiben." — Eine im gleichen Sinne gehaltene Abmehrungserflärung peröffentlichen auch die familichen rheinhefiischen Bartelen. Die gemeinfame Erflärung haben unterzeichnet Deutsche Demofratische Bartei, land und Deutschand ein geheimes politisches ober Deutsche Boltspartei, Deutschnationale Bolts- militärisches Uebereinfommen bestehe, das fich für partei, Cogialbemofratifche Bartei, Benfritus-Broteft ift aber noch icharfer formuliert.

## Eine wiederholt als falich gefennzeichnete Senjationsnachricht.

Die Rachricht, baß führenbe rheinische Berfonlichteiten mit unverantwortlichen englischen Gtellen Berbandlungen mit bem Enduel ber Errichtung einer rheinischen Scheinrepublit unter eng-lifdem Protefforet gepflogen hatten, ftellt fich als eine Gensationomelbung berauo, an ber fein mahren Wachricht genannte Oberbiltegermeister von Köln. Dr. Abenauer, ertlären. Auch die freien Gemerksichaften und die fogialdemofratische Bartel erlassen Dementis. Wie wenig zuverlössig die Quelle, auch der diese Kachricht stammt, überhaupt ist, geht daraus hervor, dos sie den geschäftssührenden Borssihenden des Kuratoriums der Kölner Universität, Prof. Eckert, als Voorettor der Universität des zeichnet, odvochle er dies seit zwei Iahren nicht mehr ist und ferner doraus, das als Beteiligter Prof. Bender genannt wird, odgleich dieser sich seit langer Zeit auf Urlaub in einer ganz anderen Gegend des Wort ift. Insbesondere lift bies auch ber in ber Beit auf Urlaub in einer gang anderen Wegend be-

# fieine Musbehnung ber Rheinbeseljung.

Barto, 29. Mai. In einer Sijung bea Ministerrats find Die bem Rriegeminifter erteilten Auftrage gue Borbereitung einer Musbehnung ber Beseljung des Rheins rüdgängig gemacht worben. Der Beschluß lautet dabin, bag die bereits abtronsportierten Truppenverbande bis auf Beiteres an den Orten verblei-ben, wo sie sich besinden. Die noch vorge-iehenen Transporte haben zu unterbleiben. Truppen der aftiven Regimenter sind, wenn feine Gegenauftrage erfolgen, bis jum 2. Juni in ihre Garnifonen gurudgubringen.

## Eine Rede Poincare's.

Baris, 29. Mai. Bei einem geftern abend den Bürgermeistern der Umgedung von werurteilt. Er date über 150 000 Pfund Sterling, Meh gegebenen Bankeit hielt Poincare eine die ihn von fleinen Sparen auf Beranstaltung bie ihn von leinen Sparen auf Beranstaltung einer Lotterie sowie zur Zeichnung von Arzegsanteile der Feier, die wenige Meter von telbe übergeben worden waren, unterschlagen. ber damaligen Grenze und so nabe wie möglich bei Gravelotte und Si. Privat abgehalten wurde, an die Bevölferung gerichtet habe. Frankreich, habe er dieser unterdrückten Bevölferung gefagt, will aufrichtig den Frieden. Es wird alles wird eingetroffen. Coblenz. Ministerialrat Geheimer Regierungs den Benderpreis der Giadt Wiesenden erfolgreich den Brudaufen den Benderpreis der Giadt Wiesenden erfolgreich den Benderpreis der Bauarbeiter Jasob Lenz von Chief abeit Die Wanfelden in Benderpreis der Giadt Wiesenden erfolgreich den Bauarbeiter Jasob Lenz von Einem Reubaugerüft abstärfen den Wanfelden in Benderpreis der Giadt Wiesenden erfolgreich der Bauarbeiter des Keiches werteidigte, sondern auch den Bandespreis der dahre, das vorzüglich zu bezeichnen. Besonders glänzende fam mit leichteren Berletzungen davon. Der Krohen wird der Bauarbeiter Ande der Bauarbeiter Jasob Lenz von Chief der Bauarbeiter Jasob Lenz von einem Reubaugerüft abstärfen den Bandespreis der bander der Bandespreis der bander der Bandespreis der Bandespreis der bander der Bandespreis der bander der Berletzungen davon. Der sein den mit leichteren Berletzungen davon. Der sein das vorzüglich zu bezeichnen. Besonders glänzende fam mit leichteren Berletzungen davon. Der sein den davon davon davon der sein der Berletzungen davon. Der sein den mit leichteren Berletzungen davon. Der sein den davon davon der sein der sein der sein der sein der sein der Berletzungen davon davon der sein der sein

urfeilt uns nicht bagu, gu vergeffen und untreu ber Amtebegeichnung Miniftertalbireftor etnannt ou merben. Boincare jubr jort: Bie ift es worden möglich, daß man im Ausland und felbit, wie behauptet wird, in Frankreich, noch Rarren findet - miffentliche oder unmiffentliche Selfer Deutschlands, bie zu behaupten ober vielleicht fogar zu glauben wagen, daß die Frangofen auch nur einen geringfügigen Teil der Berantwortung für ben Strieg hatten? Wenn man hunderimal bazu verurteilt war, por Elfaffern und Lothringern, alfo Frangolen und Opfern ber beutichen herrichoft, die Gefühle der Trauer und Entruftung gurudgudrangen, die man im Hergen batte, wenn man hundertmal ungludliche Freunde, die das Berfprechen ihrer Befreiung erwarteten, ohne ein Wort ber Soffnung gieben laffen mußte, fo fann man biefe Berleumbung mit ber Tuffpige von fich meifen, benn man ift fich bemußt, ben Frieden über die Gerechtigfeit geftellt ju haben. Wenn nun trogbem ber große Rrieg burch bie Taten ber underen fam, fo hat man fid nichts porzumer fen, und man tann fich ungehindert freuen, Frantreich burch ben Gieg wieder vereinigt gu

New Bort. Unter bem Titel "Umeri tanifde Bantiers gegen bie Ruhrbefegung veröffentlicht bas "Ballftreet Journal" einen aus führlichen Artitel gegen bie Befegung wei-teren beutichen Gebietes mit ber Begrinbung, bag baburch die beutsche Wirtschaft weiter geichmicht und ber internationalen Anleibe bie fochlichen Unterlagen entzogen wurden. Die Betallgung an einer Anleibe von amerikanischer Geite fei bann unbentbar. Mugerbem murben bie Roften für bie neuen Befagungstruppen bas Budget Frant reiche verichlechtern und auch bie ameritanifche Stimmung nachteilig beeinfluffen, ba erneut enorme für unproduttive 3mede vergeudet

Ein Interview mit Minifter Rathenau. mb Bonbon, 30. Mai. Ein Berichterftatter not. bes "Daily Telegranh" erhielt vom Reichs. ber aufenminifter Dr. Rathenau bei einem jange Interview folgende Erflärung über die Ergebniffe Ronfereng feine mirflich tonfreten Bereinbarungen gebracht. Tropbem bat fie ein Großes erreicht: Jum ersten Male feit dem Kriege find Sieger und Besiegte unter gleichen Bedingungen zusammengebracht worden. Neben sehr wichtigen Resolutionen über die Wirtschofts- und Finangkragen ist das, was die Genuefer Ronfereng in Birflichfelt erreicht bat, ichritt natürlich nur langfam por fich geben fann. Eine vitale Frage, die in Genua nicht erörtert wer-ben fannte, fit die Reparationsfrage. Bevor diese Frage nicht gelöft ift, tann feine wirtliche Regelung intifinden und feine mirflich wertvolle Wieberau jauarbeit beginnen. Rathenau brudte jeboch bie hoffnung aus, daß eine Cojung jeht bald gefunden verfammelten Rationen öffentlich und vor aller Belt ertfart hatten, baf fie fest entichloffen feien, im Frieden mit einander zu leben und die Rechte ihrer Rachbarn zu achten. Nathenau erflärte, in seiner Rede auf der letzten sechsstündigen Sitzung in dem Balakt von St. Georgi habe er dies im Namen Demischlands erflärt. Er sei daher mehr als enttäufcht, daß von gemissen Seiten trog gablreicher gegentelliger offizieller beutscher Ertlarungen Die Behauptung wiederholt würde, daß zwischen Rusben Frieden der Welt nachteilig ermeifen murbe partei. Die Unabbängige Sozialdemofratische Bartei gibt eine gesonderte Erstärung ab, weil sie ihre Unterschrift nicht unmittelbar neben die der Rechisparteien seinen will. Ihr eigener Fretzis ist aber nech schrift sormuliert. lidit und allgemein befannt geworden fet. Deutichfand wolle nichts als Frieden und Wohlwollen und hoffe, daß das Gefühl des Argwohns und des Wife trauens, welches icon jo großes liebel in ber Welt angerichtet habe, jest verschwinden wurde.

## Oberfchleften.

Berlin, 31. Mal. Rach einer Melbung bes Bert Botalangeigers" aus Breslau liegt nummehr ber Belegungsplan ber Bolen für ben an Bolen abgeiretenen Teil Oberschlessens vor. Die llebernahme der Eisenbahn foll am 5. und 6. Juni, die der Postämter am 8. und 9. Juni erfolgen. Die die der Politainter am 8. und 9. Juni erfoigen. Die gapfreise in Rfast, welche sur 2 Leinfreien I. Teilfreien. sont in die Hans der Herngen uhm. die Nante die Herngen uhm. die Nante der Herngen uhm. die Herngen uhm. die Nante der Germalische Kriefen Ariel und Farien. 163 Kälber, 29 Schafe, 281 Schweine und Germalische Germ

mb New yort, 30. Mai. Rach einer Melbung ber "Rem Porter Staatszeitung" aus Bafbington bat Brafident harbing Dichter Guffan deutschen Frenffen empfangen, ber ihm ben Dant bes beutschen Boltes sur das amerikanische Hills- beiden Gesten gefallen waren, mit der Jauft ins werk sibermittelte. Harding erwiderte, das Gesicht geschlagen. Das Urteil des Schöffengerichts amerikanische Bolk habe das Hilswerk gern lautete wegen vorsätzlicher Körperversetzung auf ibernommen; er drückte die besten Wänsche für eine Geldstrafe von fünschundert Mark. die Miffion des Dichters aus, die im Intereffe ber leidenden Rinder Deutschlands liege.

## Ein früheres Unterhausmilglied als Befrüger.

Bie bie Blatter aus London meiben, murbe bas frühere Unterhausmitglied und früherer Gerausantibeutichen Delidrift John Bull" Bertrauensbruchs gu fieben Jahren Zwangsarbeit

Duffeldorf. Die nachfte Tagung des Reichsverbandes der beutichen Induftrie mird in Duffeldorf abgehalten merben.

Berlin. Die ber Reparationsfommiffion am 29. Rai burch bie bentiche Kriegslaftentommiffion in Baris übergebene Rote wird fest veröffentlicht. Gie bedt fich mit ben bereits erfolgten Beraffent-

# Aus Stadt, Arels u. Umgebung Hochheimer Lofal-Rachrichten.

Die Beitungsverleger find gegwungen, am 1. Juni ihre Bezugspreife meiter gu erhöhen. Der Socifbeimer Stadtangeiger toftet für ben Monat Juni 10 Det. einschl. Tragergelb.

Berlag bes Sochhelmer Stadtangeigers.

" Mus dem Bandfreife. Im Conntag and in Erbenheim im Gafthaus "jum Bowen" eine febr faart bejuchte Schreinermeister Berfammlung aus bem Bandtreife Wierbaben fiatt. Es murbe einstimmig beichtoffen, eine Schreiner- und Glafer-3mangeinnung für ben gandtreis Wiesbaben gu errichten. Bu ben Borarbeiten mit ber Regierung murben bie Schreinermeifter Bilbelm Berpel-hochheim, Geinrich Arang-Maffenbeim, Abam Bertram-

Giörsbeim gewählt.

\* Lagung ber Aunstfreunde aus ben Banbern am Abein in Wiesbaben. 3m Zusammenhang mit ben Eröffnungsfeierlichtellen ber großen Ausstellung "Raler und Bilbhauer in ben Banbern am Rhein" mirb ber Berband ber Kunstireunde in den Ländern am Rhein vom 19. dis 21. August da. Is. in Wiesbaden seine diesjährige Tagung abhalten. Gleichzeitig ist eine allgemeine festliche Jusammentunft ber rheinlandischen Runftlerschaft in Wiesbaden geplant. Die Runftler und Digier, die aus den rheinischen Uferstaaten stammen oder dort beimisch wurden, find, ebenfo wie alle Kunstfreunde, eingeladen, fich an dem vielverbeigenden und ungewöhnlichen Beit zu beteiligen. Das Geft foll eine Deerfchau ber geiftigen Rheinlande werden. Es wird die Teilnehmer u. a. bei einem Bankeit im Wiesbabener Aurhaus vereinigen und Festvorstessungen des Wiesbadener Staatstheaters unter Hagemanns Regie bilden. Während ber Tagung wird ber Dichter Bilbeim Schufer, ber Begrunder und funftlerifche Leiter bes Berbanbes, in einer öffentlichen Berfammlung eine Rebe über den Idealismus ber beutichen Romantit halten. Er beginnt damit einen Intus von Borträgen filhrenber Schrifteller und Geschichtsforscher, der während
ber Dauer der Ausstellung von Woche zu Woche
fortgeseit werden foll.

Mangelan wen ung aben von

Gelbicheinen. Rlagen über ben Mangel an Gelbe, insbesondere 2, 5 und 1000 Mart. icheinen gaben ber Sanbelstammer Wiesbaben zu Borftellungen bei ber Reichsbantstelle Wiesbaben Uniaf. Die Reichsbanfftelle hat hierauf mie folgt ermibert: Infolge ber in lehter Beit mieberum gang außerordentlich gestiegenen Anforderungen bes Berkehrs an Zahlungsmitteln tonnte aus technifchen Grunden Die Belieferung ber Reichsbankanftalten nicht in bem gemunichten Umfange erfolgen. Un Bemubungen und Borftellungen haben wir es nicht feb-len laffen. Das Reichsbankbirektorium hat jedoch Magnahmen getroffen, wonach eine ber beftehenden mefentliche Erleichterung ber bestehenden Schwierigfeiten bereits in ben nachsten Mochen ju erwarten ist. Die Reugusgabe von Reichs-banknoten zu 10 000 Mart steht bevor, eine folche zu 500 und 5000 Mart folgt demnächft.

Militarverbot für Gaftmirt ich aften uim. Infolge verichiedentlicher Zwischen-lätte zwischen deutschen Zwisten und französischen Militarpersonen in Wirtichaften und Raffees hat, Generalkommandant der Armee bestimmt, daß Kuner. Auf die geken ihn einschreitenden Haltse Gastwirtschaften und Kasses von O Uhr abends für beamten, die von den Hausbewohnern berbeigeruft waren, gab er mehrere Revolverschiffe ab, obn kapitusanten verboten sind. Ueber Lokalitäten, iemand zu verlehen und bewarf die Beamten mit den der Frenze von der Verlehen und bewarf die Beamten mit den verlehen und der Verlehen von der Verlehen von der Verlehen von der Verlehen von der Verlehen und der Verlehen von der V porauf wiederholt aufmertfam gemacht fei, ber Serr wird ein Militarverbot von 6 Monaten verbängt

\* Einheitliche Dauer ber Schul-ferien im Reich. Die Dauer ber Schuljerien ift für bas gange Reich von ben Regierungen ber Länder einheitlich festgesetzt worden. Muf Grund merben. ber Bergtungen bes Reichsichulausichulfes haben fie Irrenanftalt gugeführt. diefe nuf 85 Tage mit Einschluß der barin enthaltenen Sonn- und Feiertage vereinbart. Den einzelnen

Ländern bleibt es überlassen, die Ferien in dieser Gesamtdauer auf das Schulsche zu verteilen. Wiesbaden. Auf den Wiesbadener Straßen-bahnen treten mit Wirtung vom I. Juni neue Fahrpreise in Kraft, welche für 2 Teilstrecken 3 Mt.

Schweinemartt weiter nach oben.

K Der 20jabrige Josef B. aus Biebrich wurde vom Schöffengericht wegen Beleidigung eines Biebricher Kriminalbeamton zu 500 Mart Geldfrase verurteilt. — In der Biebricher Gemarkung hatte der Feldbiljsschüfte Ludm. B. einem Blinden, dem ein Sanitätsdund als Jührer dient, nach einem Warmerfeld bei dem beleidigende Ausdrüffe auf Bortmechiel, bei bem beleibigenbe Musbrude auf

- Rund um Wiesbaden. Bei prächti-gem Wetter fand am Conntag vormittag ber in biefem Jahre zum zweitenmal zum Austrag tom-mende Staffellauf des Stadt- und Landverbands ur Leibesübungen fiatt. Un bem Lauf felbft, ber durch die Sonnenberger- und Taumusstroße, durch die Sowaldocher-, Rheinstraße und Wilhelmstraße zurück zum Kurdaus sührte, nahmen insgesamt 61 Mannschaften mit über 700 Läufern teil. Der zu burchlaufenbe Weg war in 10×300 bezw. (für bie Schiler) 20×150 Meter lange Einzelftreden eingeteilt. Die meiblichen Läufer maren in 3 Gruppen eingeteilt. Ihr Weg führte in 10×120 Meter "Rund

failler Bertrag nicht to erfullt merben tonnen, mie tun, um ihn gu mahren. Aber ber Friede ver- tommiffare filr bie befesten rheinifchen Gebiete mit Ctabt- und Landverbandes gemann. Rach be verteilung fratt.

ie Biesbaden. Straftammer. Wegischung und wissenite alicher Anichulbigung und wissenite alicher Beleibigung und wissenite alicher Beiebaden geborene Lehres Katharina diegemann, früher in Erbach im Khorgan, seht in Frichosen im Westerwald amierald vor der Straftammer zu verantworten. Bereits al 19. März 1921 beichäftigte der Fall diesels kammer; er wurde aber verlagt, um weitere Sadverfländige zu hören. Der Antlage lag sogende Taibesland zu Grunde. Im Jahr 1917 und 1918 wurde die Gemeinde Erbach im Kheingau stat beunruhigt durch die Berbreitung ansungen. Die ganz gemeine Auswöhlen und unwähre Tatsachen enthielten, die vallem den dortigen Plarrer und Areisschulkiniselte fe Biesbaden. Straftammer allem ben bortigen Bfarrer und Areisichulinipelli Graf und die Familie Hoboff trafen. Die Brief 18 an der Jahl, maren gericktet an Pfarrer Gra die Familie Hoboff, ben Defan Rild, an Fran bei rich Roblhoas, an die haushälterin des Ihares Graf, Fraulein Georg und an den Blichof von 2in burg. Die Ermittelungen, wer ber Anonymus is burg. Die Ermittelungen, wer der Anonymus bergaben als Briefschreiberin die Lehrerin Institutionen, jumal sie sich durch Mittellungen von Gebennissen, der mur ihr und werigen Personen der fannt waren, verraten hatte. Als die Lehrerin besonden entdeckt sich, bezichtigte sie Frau Berningund deren Töchter Wagdolena, Margaretha Wardera, swie die Frau Jomann und die Harmen Lichten und erstattete Angeige. Diese Unterstützung ergab aber, das steneriel Beweise dasur gerbringen waren, wenn auch die Schrift der Aussichen Berninger äußerliche Alehnsichteiten mit den anonymen Schreiben bat. Die Schrift der Anonymus aber sieht der Schrift der Angestagten diese mann naber als der ber Berninger. Die Staat inann naber als ber ber Berninger. Die Stoal anwaltichaft erhob baher Anflage gegen be Lebrerin wegen dieser wissentlich fallchen Aniche bigung somie auch wegen der anonymen Briefe, mal weiter in einem anonymen Brief an Plarie Eräf mit dem Positiempel 1918 lich turz vor de Schreiben auf das Papier gekommener Kingredden mit dem der Hicaemann identisch erwiele. Als Brund zu den anonymen Schreiberein sab der Anflagte Rache und gekräntten Ehrgeiz. Denn is Lehrerin erfreute sich Anjangs der vollen Weichtspung ihres Kreisichulinipektors und Pfarteit die sich infalge verichiedener Borkommnisse wie digung fomie auch megen ber anonnmen Briefe, ! digapung ibres Kreisichulinipeliors und Piarce-bie sich infolge verschiedener Bortomunnise in Gegenteil verrehrte, auch war die Angetiaate Disserenzen mit der dem Pjarrer befreundeten milie Hohoff geraten. Die Angetlagte bestrift is Schuld. In der Berhandlung am 19. Marz ich hielten bereits die beiden Schreibiachverständigt die Läterlichaft der Angetlagten für ermielen, best als mahrichenlich. Deute refumierten des Schreib als mahrscheinlich. Seute resumierten brei Schrei-sachverstandige ihr Gutachten babin, bab famtlich Briefe von einer Schreiberin berrührten und wahr icheinlich biefelben von ber Angellagten geschriebt find. Der Fingerabbrud auf bem Brief an Biart Graf frimme mit bem fielnen Finger ber recht Sand ber Angeflagten völlig überein. Das Geti perurteilte bie Behrerin aus ben §§ 184 und 186 verurteilte die Lehrerin aus den 88 184 und 108 Strafgelehduches zu drei Monaren Gefängnis. Der Anfliage der wissentlich salichen Anzeige wurde fle freigesprochen, weil es das Recht und das teresie des Berbrechers ist zu lügen, um sich zu webren. Soweit Freisprechung ersotzte, fallen der Rosten der Arbentläger, Pfarrer Kraf un Hauften auch die der Rechnstäger, Pfarrer Kraf un Hauften bedeutender gestellte. Gräfin von Franken Sierestorpif, gebenmun, auch der Elwiller Aue, zeigt den Lod ibres Stonen, auch der Elwiller Aue, zeigt den Lod ibres

Stumm, auf ber Eliviller Mue, geigt ben Tob il

Gatten Abalbert Grafen von Franken-Sierstorff.
Ehrenritter des Malieserordens, an.
Schloß Iohannisderg. Die Fürstlich po-Metternichten Domaine brachte 40 Rummern Schloß Iohannisderger Weine der Jahrgünge 1919, 192 und 1921 zum Ausgebot. Gekamterlos 9 683 (100). E. Corch. Herr Regierungspräsident Dr. Monne-Wiesbaden und der Stellpertreter des Herrn gam

Biesbaben und ber Stellvertreter bes herrn gat beshauptmanns, Herr Landesrat Propping-Wird baden, ferner eine Reibe nambafter Kunistenne der benachbarten Gebiete haben ihr Erscheinen Her Eröffnung der Lorcher Kunst, und Heimatau-stellung zugesagt.

Frankfurt In sinnloser Trunkenbeit bedrohi in Riederrad ein Arbeiter seine Framilie und Mit Dausgegegehörigen und serfchun similie und

Sausangebörigen und gerichlug familiche Tenftel Icheiben und bie Ginrichtung ber Wohnung feine Mutter. Muf bie genen ihn einschreitenben Bolige maren gezwungen, in ber Notwehr auch ihrert von ber Schuftwaffe Gebrauch zu machen. Racht er von einem Streiffchuß in ben Oberichenfel troffen mar, wurde ber Tobenbe, der durch bas & ichlagen ber Tenfterichreiben noch erhebliche legungen bavon getragen hatte, übermattigt und bet

- Der Boltentrager. Um Feithallengeland follte nach amerifanischem Muiter ein Hochhaus richtet werden, wogegen bas Natharinenstiff als nachbarter Unlieger und ein Dunend Billenbefis gerichtlich Einfpruch erhaben. Bor bem Geriat fam nun ein Bergleich guftanbe, wonach bas See etwas niedriger wie geplant erfteben foll, außerben follen Grundriß und Alans dem Hochdauamt und der öffentlichen Kriste unterbreitet werden.

die fürzeite Strede 3 gart toftet.
ip In der Racht jum Connitog bedrohte 45jährige Arbeiter Andreas Brendel einen Schull polizeibeamten, indem er dielen zu Boden mart pel ihn zu würgen versuchte. Obgleich der Beamte bei Brendel wiederholt barauf hinmies, baß er bei feiner Baffe Gebrauch machen mürde, brand Wann immer pon penten auf fin eine Benfach Mann immer von neuem auf ihn gin. Der Polisie beamte versehre bem Angreifer ichließlich mit ber Seitengewehr einen Hieb gegen ben Hals, wobei die Halsschlagaber geiroffen wurde. Brendel liaf auf dem Bege nach dem Kranfendaus. — Beite Beden im Weine auf dem Kranfendaus. Baben im Dain ertrant ber Djabrige Schuler Rad

Frantfurt. Bon der Abhaltung eines alle meinen Balbchestags am britten Pfingftfeierton geauch in biefem Jahre Abftand genommen meren fir bas Berbat werben forftwirifchaltliche Grand

angeführt. Ans dem Beitermald. Bei einer Spanlerial Ans dem Weiferwald. Bei einer Spagertungen ftiergte bei Rübenach ein Auto eine Strafenboldunge binunter und überichlug fich. Dabei murbe Frau des Goftwirts Etben aus Rübenach getölt, ein junges Mädden und der Kraftwagenschese lebensgeföhrlich verlent. Ein vierter Mitabret tam mit feighteren Nachtwaren

einer frang einer, ber ! men murbe Genbarmer murbe aber singeholt. Legiere vo hm die 23 burichen in trag der f liegen bie Rimen Sted blieb. 2He nady bem bon ber b Bofifchen D

gericht in

befreiung

posten zu omie gu je

Revision 1

chlere to

Schäbelbrud

Dillenburg

mady feiner

ult unb ber

Brudentopi

berichaft be

Mains,

vor dem N petiagten granten ! tob Z шитое аш Schnell, b Gamilien cufgefund glaubte at murbe bo amilie pe bah es ei und es be diefe thm Mair

Saushalts

irages u. und Gem

Erhöhung Kauffeute

geira red bert eine omenzan Stabt au Buiching meifter, ! Des Gen welchen tommend manol (the iditlidi b tem 11m wollen r bamblung geführt ! vige ber dilen bi im Brei 2 Mr. do wite ru begütert in Rußi Schidial Rachrid tobes go

> tourbe mord e Grifeur einen ! Dem 9 ourdyld auch a Tater Dereits bes by ungeis einen

Belher

per pi Ermit 10.000 Beden dinspe Biant Die B murb

Sabre

bolun biffte? diagra vine "pelle ginge Berry In be tage: land non Seut in ¢ Ola l

trug im ther: Alein State Ser fich

vth neu

Brudentopigrenze bei Bab Ems brei auf ber Ban-berichaft befindliche Deutsche und ein Sollander von einer trangofischen Grenzwage angehalten, wobei einer, ber teinen Personalausweis hatte, festgenommen wurde. Auf bem Transport zur franzosischen Genbarmerie in Ems flüchtete ber Berhaftete, wurde aber von dem französischen Soldnien wieder eingeholt. Bei ber erneuten Feitnahme murbe ber Legtere von den Vieren überholt, mishandelt und ihm die Wassen entrissen, worauf die vier Wanderdurschen ins unbesetzte Gediet flüchteten. Auf Antrag der franzolischen Militärstaatsanwalischaft erweisen die deutschen Behörden gegen die Flüchtigen einen Steckbrief, der aber 23% Jahre ohne Ersolg blieb. Als in diesem Jahre zwei der Berfolgten und dem besetzten Gediet zurücksehren, wurden sie von der deutschen Positiet verbasset und der franzon der deutschen Positiet verbasset und der franzon der deutsche Positiet verbasset und der franzon der deutsche Positiet verbasset und der franzon der deutsche Positiet verbasset und der franzon ban ber beutiden Boligel verhaftet und ber frandofilden Militarbehorbe ausgeliefert. Das Rriegs-gericht in Bonn verurteilte jie megen Gefangenenbefreiung und tatliden Angriffe auf einen Bacht-poften zu einem bezm. einetnhalb Jahren Gefangnis owie gu je 50 Franten Belbftrafe. Muf eingelegte Revillion murbe biefes Urteil megen eines Formfeblers tuffiert und bei ber erneuten Berhandlung bor dem Mainger Kriegsgericht jeder ber beiden Un-geflagten zu 195 Jahren Gefängnis und hundert Franken Gelbstrafe verurteilt.

STUBE IN

en be

Hing.

it die

57168

ngerab

iab bi

ifarreriik in ingte iten for feitt jeber for feit jeber for fe

redition (Series 186 No. 186 N

ich odi n Edist 19, 193 3 000 R

rn Ban ng.Wice nsitenari inen 300

imataus

bedrobb

und bit

Tenfter

g golian

eigeruje

Beanter threefeid Nachbest enfel for das Isti-iche Ber t und bei

engelande fibaus er fit ols be lenbellir. Gerube das Sauf auferbeit und und bie den Großen der Großen febrichen ern, fobat

rohte bei en Schull marf und eannte des is er uos ber aus bei er Politer mit den ist, mobel flach des griffer Karl

nes allar eiertas fall in merdes he Gründe

patiertabit enböschung ourbe die ch getötel agenführer Witighter Der Kraft

erunglüdiz ern fdjæsi e abstürzis tit einesi

biefe ihm nicht genügend Musgang gewährt babe. Mainz. 30. Mat. Der Voranichlag des findt. Hausbalis für 1922 sieht zur Deckung des Fehlbetrages u. a. eine wesentliche Erhöhung der Grund-und Gemerbesteuer vor. Gegen die letztere starte Erhöhung hat sich inzwischen der Berein Manager Rauflente bereits in einer Entschießung als untrag-bar ausgesprochen. — Das Stadttheater erfor-der einen Jusquis von 5,15 Millionen Mark. Der Sinanzausschuch sproch sich bahin aus, daß die Sinanzausschuch sproch sich bahin aus, daß die Siadt auf die Dauer nicht in der Lage sel, diesen Justing zu tragen und ersucht den Oberdürgermeister, zum Nerbst do. Is. um eine Beschlußsassunger des Gemeinderats über die Frage, ob und unter welchen Boraussehungen der Theaterbetried im Dummenden Beberg wirdschletzbelten, werden fann tem Umfange an. Beiber bei Ruffelsbeim ertrantt.

# Bermijchtes.

Mus der Reichshauptstadt.

Berlin. Dienstag vormittig furz vor 11 Uhr wurde in dem Haufe Prenziauer Straße 3 ein Luft-mord entbedt. Die drei Jahre alte Lochter des frifeurs Schmidt ift von einem Unbefannten in einem Keller geloch und bort ermorbet worden. Dem Kind find vier Stiche in die Bruft beigebracht worben, auferbem ift ihm bas eine Sandgelent durchichnitten. Es rief noch noch der Mutter, die auch auf ben hilleruf berbeieilte, jeboch von bem Tater nichts mehr fat. Es ift feigen Berlegungen

Berlin, 30. Mal. Die nach der Ermordung des dreifderigen Mähchens des Friseurs Schmidt angestellten Ermittelungen ergaben, daß es sich um einen Mann von etwa 24 bis 30 Jahren handelt, der vorher mit dem Kind auf der Strahe gesehen worden war. Das Polizeiprösidium setzte auf die Ermittelung des Berbrechers eine Belohnung von 10 000 Mort aus.

Die Deutsche Gesellschaft für Kausmanns-Er-bolungsbeime, Ferienbeime sur Handel und In-bustrie (Sis Wiesbaden) hat, wie aus ihrem Ge-isäsisbericht für 1921 hervorgeht, im legten Iahren fine besonders schwelle Weiterentwicklung aufzu-voeisen gehadt. Nicht weniger als 8 große Hauser gutzen in den Besig der Gesellschaft über, sodoß im Berimtssichere insgesamt 21 Keime in Betrieb waren, in denum 21 fill Personen mit 346 vas Berptlegungs-tagen Aufnahme innden. Durch die neuen Säuser tagen Aufnahme fanden. Durch die neuen Schuler bat die Berteilung der Heime fiber gang Deutschfund eine fo glidfiche Ergangung erfahren, bag jest von allen wichtigen Industrieplagen und von allen

melbet. Die Aufraumungsarbeiten find in vollem Bange. Man bofft, von beute mittag ab ben Betrieb mieber obne Stodung burchführen gu tonnen. Jurchtbare Jamilientragobie, Aus Tann L Elf

wird gemeldet: Der ifiahr. Elettrotechniter S). Ehrbt hat feine Frau erichoffen, feinen Kindern, einem Anaben von 8 Jahren und einem Mabden von 5 Jahren ben Sals mit einem Raffermeffer burchichmitten und fich felbit mehrere Schulfe in ben Ropf beigebracht und an dem Betipfoffen erhäugt. Das Motio der Tat bildet ein follches Chraefahl. Frau Chedt war des Diebstable eines Laufendfrankenschies beichuls bigt worden und hatte diese Tat zunächst zunegeben, bann aber wieder geleugnet. Der Ebemann Chrot war von der Unichtle feiner Frau überzeugt und

hinterließ Briefe, in benen er dies versicherte. Zwei Brüder im Dorifeich ertrunken. In einem memelländischen Dorf hat ein Nighriger Knabe bei dem Berfuch, seinem stüngeren Bruder das Leben zu retten, zusammen mit diesem den Tod gesunden. Ein Drahtbericht aus Memel meldet; In Schlappichill ertranten am Simmeliahrtstage bie beiben einzigen Golme ber Befiberafrau Bamilio im Mitter von 8 und 11 Johren im Teich. Mis ber ührige beim Baben unterging, fcmamm ber 11jab. rige Bruber bingu; er murbe jedoch von feinem Bruber in ber Lingft umtlammert und beibe er-

Der versenchte Kurfürstendamm. In legter Beit bauften fich die Beschwerden auftändig gefinnter Bewohner über Die gunehmende euchung des pornehmften Biertels Berlins. Muslanbifche Berbrecher und Buhalter, Dirnen ichmugigfter Art, Galigier, Die alte Sachen ein-taufen, treiben fich bes Nachts am Aurfürstenbamm umber und fuchen nach ihren Opfern, die sie nicht selten auf gemeinste Art ausplun-bern und bestehten. Um diesem lebel einmal grindlich abgubelfen, unternahm bie Streifmannichaft bes Rommiffars Engelbrecht Sams tag nacht gegen 134 Uhr eine eingebende Stu-berung ber Gegend Wittenbergplag-Lauengienftrage-Joachimsthaler Strafe und Aurfürftenbamm bis nach halenfee hinaus. Die Streif-mannichaft war burch Beamte ber Gittenpolizel verftarft worden, fo baf fie etwa 100 Berfonen umfaßte. Ungefahr 300 Berjonen beiberlei Beichlechts marben gur nachften Wache ge-bracht, mo ihre Ausweise eingehend fontrolliert wurden. Die Berfonen, Die einwandfreie Mus-meife befagen, murben fofort wieder entlaffen. Unter den Gingebrachten befand fich ein auffollene binter Brogentfag von Auslandern, Die, ba fie meiftens mehr ober minber buntle Bechafte beirelben, telle gang ohne Musmeis und teils ohne gultigen Musweis maren. Anichliehend baran murben noch einige Rachibetriebe in Spalenfee ausgehoben. Go befand fich u. a. in ben Räumlichteiten bes Rurfürftentafinos ein Rachtlotal, in bem mehrere vollfommen vermahrlofte Rabchen im Alter von 14 Jahren aufgegriffen murben. Unter ben gefuchten Berionen befanden fich diesmal besonders viele ohne Bohnungen, die bei ber guten Bitterung mohl vor hatten, im Freien gu ichlofen. Es liebt zu hoffen, daß bald burch die gablreiche Ausübung folder Raggien diefem tlebet energifch abgeholfen wird.

Der Kampf um ein Rind. Gine ziemlich vermidelte Gefchichte, bei ber es fich um ein Rind handelte, auf bas brei Frauen Inprud erhoben, fand por furgem por einem füddeutschen Landgericht ihre Lofung. Bu einer Frau Ctaubinger mar im Binter 1921 eine fleine, garte Blondine gefommen, Die bamals die Braut eines Guriners mar, aber von einem anderen Manne ein Rind zu erwarten hatte. Gie erffarte, bas Rind muffe fort. Darauf erfann bie Staubinger ben Blan, ben unerbetenen Gaft als ihr Rind auszugeben und zwar auch ihrem Manne gegenüber. Bur tritifchen Beit überfiebelte allo bas Dabdhen gur Frau Staubinger, und ale nun bas Rinbden gur Welt gefommen mar - es mar ein Stnabe -, wurde folgende Romodie aufgeführt: Frau Staudinger legie fich raich ju Bett, nabm Neugeborene und die Balde ber Bochnerin gu fich und berief eine Sebamme, die fich totfachlich auch täufden ließ. Das Rind murbe Darauf als Otto Staudinger getauft. Die mirtliche Mutter batte für dieses Manöver ihren Schmud und ihr Geld opfern muffen. Frau Staudinger ihrerseits war ihres angeblichen Spröftlings anscheinend balb überbruffig; fie geb ihn jedenfalls einer Bäuerin in einem Dorfe der Umgegend in Pflege. Mitterweile aber hatte die richtige Mutter des Kindes gebeiratet, ihrem Gatten alles ergablt; bie Mutterliebe mar erwacht, und fie wollte nun ihr Rind gurudbaben. Wiber Erwarten erflärte die Staubinger, das Kind fei i hr Kind, das fie auf feinen Fall hergabe. Um den Wirrwarr vollftandig zu machen, weigerte fich jeht auch bie Bauerin, bas Rind herauszugeben. Gie er-Marie, bas vielbegehrte fleine Bejen in ben beiben Johren fo lieb gewonnen zu haben, als ware es ihr eigenes. Und überdies fei bas Koftgeld nicht gezahlt worden. Durch ben Streit, ben bie brei Frauen um bas zweijahrige pausbadige Bubmen führten, gelangte ber Tall Bericht Benitnis ber Beborben. Much por Gericht beharrte bie Staubinger noch lange auf ihrer Behauptung, daß es ihr eigenes kind fei; sie ging sogar so weit, zu erklären, sie sei an dem leiben Tage niedergetommen wie die Braut und habe bas Rind berfelben getotet. Schliefe-

Schädelbruch wurde ber Bedauernswerte nach Arefeld—Adn auf. Auf dem Aebengleis stand der Die Wiederaufnahme der Beideraufnahme der Bestadt, wo er turz der Gestener Ginterbeung und einer Einlerberung parb. Lenz war 33 Jahre alle und beiner Einleferung parb. Lenz war 33 Jahre alle und beiner Einleferung parb. Lenz war 33 Jahre alle und beiner Einleferung parb. Die Aufragen weise der der Beigherteite und dem Ariege gesichert, der keine Ariege gesichert, der keine Ariege gesichert, der keine Ariege gesichert. Die Aufragenmannsankelten sind in vollen ang gefchloffen gebliebenen Teftipielhaufes und feiner technifchen Ginrichtungen viel größere Schwierigfeiten beraus, als ursprünglich angenommen wurde. Im Hinblid auf Dieje und die für die fünftlerische Ausgestaltung nötigen Arbeiten tonnen bie erften Feltipiele nicht, wie beabsichtigt, icon im nachften Jahre, be-Borproben beginnen noch biefen Commer. Bur Aufführung werben "Barsisai", "Meister-finger" und ber "Bing" gelangen. ihm Freun-ben ber Sache nach eine lette Gelegenbeit jum Erwerb von Borzugstarten gu geben, wird bis jum 1. Ceptember biefes Jahres noch eine beidrantte Angahl von Patronatsicheinen ausgegeben. Es mird gang befondere barauf bingemicien, baf bie Beftipiel-Stiftung, um ble Gestipiele auch in Butunft burchführen gu tonnen, noch mehrere Millionen freiwilliger

Buwendungen gebraucht. Demonstration von Bühnenarbeitern gegen einen Komponisten. Aus Leipzig wird gesichenen Ausponisten. Aus Leipzig wird gesicheiben: Auf einer Orchesterprobe zu Hermischen Glichers Oper "Dottor Cifenbart", beren Uraussührung fürzlich statifand, hat sich ein eigenartiger Zwiichensall ereignet. Der Komponist balle ein bestimmter Sielle die Wolfel ponift batte an bestimmter Stelle Die Melobie von "Beil bir im Siegertrang" jum Thema einer fugierten Arbeit gemablt. Die Bubnenarbeiter batten von ber Bermenbung jener Beije icon porber Renninis erhalten. Als bie Stelle erreicht war, wurde bas Orchefterfpiel pon einem biabolifchem Spettatel brobnenb unterbrochen. Camiliche Larmapparate auf ber Bubne murben von ben Bubnenarbeitern in Bewegung gefeht: Donnermafchine, Regenmajchine, Windmajchine, die Wolfsichlucht-Heuffrenen und ähnliche Instrumente. Man kann sich vorstellen, welchen Eindruck dieser

In 80 Stunden Munchen-Chicago. Director In 80 Stunden Munchen-Chicago. Direktor Därr von den Zeppelinwerken in Friedrichehoten hat in der Bortragswoche zugunften der oderbagseichen Flugspende vor einer dicht gedrüngten Zudärstelchaft in der tecknischen Kochstule in München die Ansicht vertreten, das Lufischie von zirta 2000 Pierdestörfen und 100 000 Audismeter Fastungsvermögen den Bersonen, Gepäd- und Koltschneilvertehr zwischen Europa und Uederies durchführen tönnen, lodald das Bauverdos der Entente ausgehoben sein gorth, weie Flugsbaten angelegt sind und hoben fein wird, neue Flughafen angelegt find und ber notige Wetterbienft eingerichtet ift. Drei Tage nach ihrem Ericheinen werden bie europailden Bei tungen in Amerika und amerikanische Zeitungen in Europa gelesen werden fonnen. Bon München aus wird man in 80 Stunden nach Chicago reijen

Butausbruch ausübte. Die Angelegenheit führte gu Museinanderfeljungen mit bem Er-

gebnis, bag bie muften Radaumadjer Abbitte

Ueber die Auffindung der Celche des jungen v. Opei, ber inapp por bem Erreichen menichlicher Bohnungen ber Erichöpfung erlag und verftorben il. mirb aus Saigburg meiterhin berichtet: 2im 25. Mat, vormittago, wurde v. Opel von einem Bauernfnecht auf ber Trauener Alp als Leiche ge-Bauerntnecht auf ber Erauener Alp ale Leiche ge-funden. Gesicht und Hande waren insoige der Ber-wesung start verfärdt; aber ionst machte Opei den Eindrud eines triedlich Schlasenden. Er hatte die Handelte noch unverrückt vor den Augen und sah in einer Bertiefung an einer einem geschährten Stelle unter einem jungen Lärchendaum. Die Schier hingen ordnungsmußig jufammengeichnirt mit bem Riemen an einem abgebrochenen Mit ber jungen Barche. Opel wollse wohl infolge torperlicher Er-ichöpfung nur gang turg ausruhen und ist bann jebenfalls eingeschlichen und erfraren.

Das Maht der Neurelden. Die Fachzeit-ichrift "Das Sotel" veröffentlicht die Speile-farte, die aus Anlaß einer Silberhachzeitsseier in einem befannten Sotel eines febr befannten Badeories "abgefeffen" murbe. Es gab ba nicht weniger als ocht Gange, gu benen Jedis verichiebene Weine verabfolgt murben. Der Breis beute bore bes trodenen Gebeche (alfo ohne Wein) eine boufe list" ichlieflich bes falten Bufetto fiellte fich auf -10 000 Mart, die Gesamtrechnung dieser Hoch-zeiteseier auf 304 560 Mart. Was für Riesenfummen muß ber Mann verdient haben, ber fich beute einen folden Lurus leiften fann! Der Staat aber mußte von biefem Reureichen eine

Die Cinführung einer sechsmonatigen Ar-beitsdienstpflicht wurde in der Schweiz sier die gesante Jugend vom Mationalrat be-ichlossen. Für die männliche Jugend wird die Arbeitszeit, die im Dienste dei der Melloration schlossen. Für die männliche Jugend wird die Die Rrantenversicherungspillicht angenommen, wo-Arbeitszeit, die im Dienste bei der Melloration nach die Grenze des verscherungspilichtigen Cin-und der Innenfolonisationsarbeit bestehen tommens von 40 000 auf 72 000 Mart beraufgeseht wird, auf die militärische Ausbildungszeit an wird. gerechnet. Die weibliche Jugend wird nach zurückgelegtem 18. Lebensjahr mit der Kranten- und Rinderpflege und bei Wohlsahrtsein-richtungen ein halbes Jahr beschäftigt. Die Angehörigen ber verschiedenen Bandesftellen follen babet untereinander ausgetauldst merben.

Musterzuchthäuster. Dieser Tage brach im Zuchthaus Deana ein paar Kilometer von Aranjueg, einem ber größten Zuchihauser Spaniens, ein startes Feuer aus. Eima 400 Insassen bort eingesperrt, barunter zu lebenssänglichen Strafen verurteilte Mörber und Berbrecher, die etwa 15-, 20- und 30jährige Strafen abjagen. Der Direttor fürchtete, bag diese Leute fich aus bem Staube machen mur-ben: ftatt beffen balfen fie ausnahmslos von

Mostau. In ben leiten Tagen murben 27 Cholerafulle feitgestellt. Die Cholera witt auch in

St. Petersburg epibemijch auf. Beibelberger Schlofibeleuchtung wird am 6. Junt (britten Plingfitog)

Baben-Baben. In ber im Ciabitell Bichtenial gelegenen Bille Seelach murbe ein ichmerer Gin-bruchsbiebfiaht verübt. Den Dieben fielen Gold-und Silbergegenifande (barunter auch große alte Mangen) im Werte von einigen hunderisaufend

Pierdeffeischvergiftung. Rach dem Genuft von Pferdeffeisch find in Eilenburg gohlreiche Personen ertrantt. Bier find bereits gestorben. Es ift fest-gestellt worden, daß in dem genoffenen Pserbeffeisch Baratuphusbagillen moren.

Berlin. In einem Sotel Unter ben Linden murden einer omeritanischen Familie außer Bolicheflücken, beutichem Gelbe und Schmucklachen gwei-Kreditbriefe einer amerikanischen Bank über 1500 und 5000 Dollar, sawie amerikanische Bässe für Mr. Herbert, Mrs. Herbert und Mrs. Bachrach ge-

hamburg. Mit 5000 Dollarnoten ift ber Rontorbote Ganzioff gestohen. Er war von einer bie-figen Bantfirma in Begleitung eines zweiten Boten noch bem Finanzamt gesandt worden. Er wurde jutejst geseben, als er in Büchen den Jug nach Berlin beitieg.

Familienleben. "Ber gehorcht benn von Euch am besten der Mutter?" "Bater".

Beim Chimmy, "Wer boch ben Weg gu Ihrem Bergen nuffte, mein Frauleint" "Gie irren fich, weim Gie meinen, er geht über

Empfehlung, "Können Sie mir biese Schreibmaschine wirklich empfehten?" "Unbobingt, es ist das beste Gabrifat, baran täßt sich nicht tippen."

Rommt da fürzlich in eine Buchhandlung ein junger Mann, um für seinen Chef ein "Lohnbuch für Degtrin" zu kausen. Allgemeines Kopsichintein! Aber der früheren Findigkeit der Post siehen die Buchbadter nicht nach. Und bald konnte der Betreffenbe befriedigt ben Laben verlaffen. Er wollte Das Teribuch für Lobengrin".

Boshaft. "Bevor ich heute das Wannen-bod nahm, hab" ich in der Zelle mein Gewicht ge-prütt. . . fiedzig Kitol" "Und nachher?"

Moberne Ungeige. Meine Freunde lobe ich hiermit zu meiner am 1. Mai ftatffindenden Scheidung von meiner Frau höftichft ein. NB. Gratulationen nach ber Scheidung Rudolf.

Bosbolt. Dichterling: "Ja, meine Runft bes Dichtens ift mir angeboren."
Derr: "Alfo jozulagen ein — Geburtsfehler."

Das Billigste. "Dent' mal, Manne, ber Dotter bet gesatt, ich brauche notwendig einen Temperaturm diet.

Das trifft fich ja groffarlig, nach bem Barameter funn er icon beute eintreten."

Berechtigt. ... 100 Mart Futtertoften be-rechnen Sie fur ben hund? Dobet fieht er gang verhungert aus!"
... Sa, der bat mir bas teure Futter aus bem

Hebergieber gefreffen."

Richtig. "Lieber Moolf, foum find wir verfoot, ba merte ich, baf Du mir bie Unmahrbeit ge-fogt haft. Du boft mir ergabit. Dein Bater fei tut, beute bore ich, bag Dein Bater lebt und im Bucht-"Ra, foge felbit, lieber Schall, ift bas ein

Berlin, 31 2Rai. Der "Beit" gufolge beichaf-Ourussteuer von mindeftens 100 Prozent der Selegenimms des Reichsmirtschaften mit dem Hotelrechnung erheben.

Die Einführung einer sechsmonafigen Arbeitsbienstpflicht wurde in der Schweizz für des meinerselt von kanticken der Reichsmirtellicht der Arbeitsbienstpflicht wurde in der Schweizz für die feinerzelt von kanticken Parielen des Reichsbienstpflicht wurde in der Schweizzelt von kanticken Barteien des Reichsbienstpflicht von der Reichstagsausschuft die gesamte Burgend von Kanticken von der Reichstagsausschuft von Sprakenverschussen der Reichstagsausschuft von Sprakenverschussen der Reichstagsausschuft von Sprakenverschussen der Reichstagsausschuft von der Frakenverschussen der Reichstagsausschuft von der Reichstagsau

# Lette Nachrichten.

Berlin, 31. Mai Die Botichafter Konferenz bat eine Note bezigsich der itrategischen Eisen-bahnen pach Berlin gerichtet, nach welcher ver-lchiedene zwei- und viergeleitige Ausbauten zu unterbleiben haben. Die Berbindung Rilbesheim-Odenbeim muß zerstort werden, die Noein-Odenbeim muß zerfiort werden, die Abein-brude bleibt erhalten. - Wie das Bolili-Biro bort, umerliegt die Rote gegenwartig der Brüging der geständigen Stellen. Es fann aber jeht schon gesagt werden, baß die verlangten Mass-nahmen, weiche übrigens Kosten in einer noch nicht zu übersehenden Inde verursachen würden, seben-salls zum großen Teil im Art. 43 bes Friedensver-trages feine Stütze finden.

Raing, 29. Mai. 3m Juli 1919 murben an ber

nd Mains, 30, Mal. Im Borort Bregenheim wurde am 15. Mai die Frau des Bildermeisters Schnell, der mit seinen Kindern auswärte det einer Bamillenfeler weilte, morgens tot in ihrem Bett aufgesunden. Es log Gasvergiftung vor und man glaubte an einen unglüdlichen Zufall. Am Sonntog murbe bas 16 abrige Dienftinabden ber Badersamilie verhaftet und legte jeht bas Beftanbnis ab bah es eine Berichraubung am Gaerobr losgeloft und es ben Tob der Frau herbeigesuhrt habe, weil

tommenben Bahre aufrechterhalten werben fann, immeinden gabre aufredierigenten bindigie der von neuen Personalverträgen himstantig des Theaters abzuschen. — Der Streif der fausmännischen Angestellten dauert in erhöhrem Umsange an. Die Friseurgehilten wm Umfange an. Die Uritellegehillen wollen morgen in den Lusstand treten, da die Ber-dandlungen wegen erhöhter Löhne nicht zum Ziele geführt haben. — Die Spargelpreise find in-toige der reichen Ernte und der heihen, mit Regen-lällen durchseigten Witterung seit einer Woche rapid um Preise gefallen, om 16 bezw. 12 M. auf 5 bezw. 2 M. das Kjund. — Der in Küssels heim wohn-dalte reilliche Kildellige Suttermann, früher ein bolte ruffifche Flüchtling Suttermann, früher ein beguterter Raufmann und Bertreter ber Opelmerte in Rufiand, bat fich infolge feines graufamen Schleffals (er felbft mußte mit feiner viertopfigen comilie flüchten, wahrend nach junglt eingetroffener Radpricht aus Außtand seine Eltern dort des hunger-todes gestorben sind), mit einem Rasiermesser die halvichlagader durchgeschnitten und sich in einem

10 000 Mart aus.

Berlin. Wegen Urkundensällchung wurde gegen Anspach vor der Straftammer verhandelt. Anspach wurde in zwei Kallen die Kallchung von Biandicheinen nachgeweisen. Im dritten Hall fiel die Gelamtichuld auf zwei Mitangeflagte. Anspach wurde zu Ihn Monaten Gesängnis unter Ansechnung von einem Menat Unfersuchungshaft und drei Jahren Cheverluft verurteilt. Johren Chrpertuft verurteilt.

deithen Grössisden ein oder auch mehrere Jeime in sieher Bahpischet zu erreichen sind, die nicht mehr ist siehen. Der Gestinden ergrotert. Der Kentsonspreis Gesting Zunden kannt die habe den Angeblicher Kindesmord für für der Angeblicher Kindesmord für gesting zu der Verlagen der Verlag

### Die Reparationsjeage,

mb Bondon, 31. Mai. Der parlamentarifde Berichterstatter des "Dally Tesegraph" schreibt, nach einer Unterredung der Arbeiterführer Einnes und Henderson mit Llond George seien die Arbeiterführer zu dem Beschlich gekommen, heute im Unterhaufe eine Debatte über die Reparationsfrage aufzumerfen. Die Regierung fei von biefem Be ichluß in Kenntnis gesetzt worden. Nach der Er-örterung über Irland werde sich das Unterhaus mit internationalen Fragen befassen. Lloyd George werde, dem Berichterstatter zusolge, eine wichlige Rebe über die Reparationsfrage halten.

Much ber parlamentarifche Berichterftatier ber Times" fagt, bag die Reparationsfrage von bem Arbeiterführer Ciones aufgeworfen werden wird. wb Condon, 31. Mai. Reuter berichtet aus

Bruffel, bag bie Untwort ber beutiden Regierung an die Reparationsfommiffion von dortigen alliferten Streifen für befriedigend angefeben wird.

## Stieffinder.

Roman von Senriette v. Meerheimb (Grafin Margarete v. Bunau).

(2. Fortfegung.)

(Mad)drud verboten.)

Best ftredte fie ber Tochter beibe Sanbe ent-Du bift folche fleine milbe hummel, Botta, marft immer beinahe wie ein Junge. Du weißt nicht, wie wundervoll es ift, geliebt zu merden, Beibenichaft zu ermeden, gerabe bann, men man icon befurchten mußte, mit allen diefen Dingen für immer abgeichloffen gu baben. Rein, bas fann ich nicht versteben. Botta fab

ihrer Mutter ftaunend ins Geficht. Mir wird ftets Deine gweite Ebe mie eine Entweihung bes Unbentens an ben Bater, wie eine unnatürliche Lieb bitter wirft Du es noch einmal bereiben. Bitter, bitter wirft Du es noch einmal bereiben.
Dhne ber Mutter Zeit zu einer Entgegnung zu faffen, raffte fie die am Boden verstreut liegenden

Blumen gusammen und ging nach ber Tur, die in das Bobugimmer ihres verftorbenen Boters führte.

Die Tür ichlog fie hinter sich ab. Frau v. Bredan ließ die Tochter gewähren. Stunden vergingen. Lotta fam nicht zum Borichein. Als das Mittagessen gemeldet wurde, ging Frau v. Bredan selbst an die Tür und kopfte. Botta, es ift angerichtet, rief fie. Billft Du

Die Stimme flang wie erwürgt und erftidt von zohllofen Tranen.

Frau u. Brebau fühlte Mitteib. Liebes Rinb, Dich boch nicht frant! Du mußt etwas geniegen, Lotia! Du follst allein in meiner Stube mit mir effen, wir zwei gang allein! Willft Du? Lag mich, Mutter — um Gottes willen, lag

Entraufcht folich Frau v. Brebau gurud. Beim Effen blieb fie sehe einstlidig. Roberich Brands Appetit verminderte ihre Beschreibung von Lottas Bergweistung nicht. Er sangte mit dem hunger hart arbeitender Menschen zu. Noch in seinem Arbeitsanzug hatte er sich zu Tisch gesetzt, denn Zeit, um Tollette zu machen, gads seht während der Heu-ernte nicht. Nach dem Effen wollte er gleich wieder binaus. Die sochen Jame die haben Gielel wieder Die lodere Joppe, Die hoben Stiefel gag. ten gu feiner fraftigen Geftalt, gu dem fonnenbrau-

nen, energischen Gesicht auch am besten. Er schlug ihr vor, mit ihm aufs Feld hinauszu-sahren. Latta würde allein am raschesten zur Belinnung fommen.

Dit einem leifen Seufger frimmite Frau v. Bre-

Bahrend ber Fahrt erheiterte fle fich raich. Die

grunen Saaten, an benen fie vorbeifuhren, ichmantten im Frühlingswind. Ein leifer Berchenjubel gitterte hoch oben verstedt im himmelsblau. Schlafrig girpten bie Grillen

Brand beutete mit der Beitsche bald dier-, bald dorthin. Er lentte die Bserde vor dem haben Jagdwagen selber. Ueberall sand er etwas zu erklären und machte Borschläge, wie dies und senes noch ertragsfühiger bewirtichaftet werben tonne. auf ber Biefe angetommen waren, wo die Knechte Seu aufliden, fprang er com Wagen und gab Fran v. Bredau die Bügel. Bold war er überall mit ba-amilden. Geine laut bejehlende Stimme ichallie weithin. Als er ein Fuber ichlecht geladen fand, rif er bem Knecht bie Gabel aus ber hand und hob

lauf merben laffen. Ebert ift ber von ber Debrheit fraftvollen Urm geichleubert, gegen ihre Ropfe,

bes himmels, in ben freien horizont des flachen Mild und ein Butterbrot gu halen. Aderianbes.

ber leite bochbelabene Magen abichmentte, ju Grau aufguheben. Es gab junge Subner, Schoten und . Breban gurid. Ift Dir bie Zeit lang geworden, Dbfifuchen. Hisbeth? fragte er.

fie auf den boben Borderfig und ergriff die Buget. In ichlantem Trabe gings von ben Wiefen berunter bem Balbe gu. Gie lehnte fich leicht gegen feine Schulter mit einem eigentumlich gespannten bas vermirrte haar ordnete. Mefühl bes Stolzes, daß die ichwere förperliche Urbeit ihn nicht im geringften ermübet hatte. Des Bie raich. Zupfen i

Das Bild ibres verftorbenen Mannes touchte emig an mir berum. unwillfürlich vor ihr auf — geld, abgezehrt, ein jammervoller Andlic, alle Mustein und Sehnen gotto breite und wandte den Kopf beständig hin burch die Krantheit gesähmt. Ieden Abend, fünft und der. Das Haar des jungen Mädichens sag in zehn Jahre lang, hatten sie und der Diener diesen war sehren kanten geschlungen im Nacken. Es einen loderen Knoten geschlungen im Nacken. Es war sehren, abgezehrten Körper ausziehen, abreiben war sehr sinen war sehr krantligewachsen, lodig und ins Nett lang millen und ins Beit legen muffen.

Ein tiefer Atemaug bob ihre Biruft. Gie fah auf das grine Land, das fie burchfahren hatten. Blaue Schatten gitterten barüber bin. Mes mar griin in griin im Frühlingsprangen, in den mannigochen Schattierungen zwischen Sommer- und Win-tersaat. Ueber allem glübte, als wars im Hoch-lommer, die Frühlingssonne. Bon einem wolfenlos blauen Simmel bronnte fie berunter.

Bon all ber Frühlingspracht fort richtete Gifa-beth Brebau ihre Blide immer wieber auf ben fraftoollen Mann an ibrer Geite, mit bem fie alle Lebensmonne gufammen genieften wollte. Gie hatte laut in ben goldig flimmernben Meitag bineinjaudgen mögen.

Ble feine blonde Saarftrahnen fielen Die Connenftrablen in bas verdunfelte Bimmer. Lotta ftieft bie Laben auf.

Das Frühlingolicht flutete in golbenen Stromen herein und beleuchtete icharf Die vielen Bilber an ber matigetonten Tapete, alle englische Rupferftiche in schlichten braunroten Rahogonirahmen mit gleihenden Wintelrosetten.

Tranenichweren Auges fab bas junge Mädchen fich in bem lieboertrauten Raume um. Gang fo, wie ber Bater es verlaffen hatte, war fein Zimmer ge-Das weichgepolfterte Roghaarfofa an ber blieben. Band, bie bequemen Lebnituble, ber große runde Tifch baper. Und um dies berum nichts als behog-liche Dinge — ein geräumiger Schreibtisch, bessen ausziehbare Blatte immer etwas knarrie und quietschte, Bucher in ben Schranten und auf ben Solapaneelen rings an den Manden. Um Fenfter ber mit grunem Rips bezogene Rollftubl, in bem ber Krante fich felbst burche Zimmer fahren fonnte. In einer Ede lebnien noch bie Kruden, mit

beren Hise er an guten Tagen sich vom Schreibtisch bis zum Sosa zu schieppen vermochte. Bater, lieber Bater! Lotia drückte ihr Gesicht n die Kissen des Studis. Wie ost hatte sie das bleiche, schmale Duldergesicht derin liegen sehen. Die dunkten Augen wanden sich sietes mit aufstradsendem Bild ihr entgegen. Bist Du's, Botia, komm nur ber gu mir, fleine Maus! Der alte, milbe Schmerg, ibn verloren zu haben, rlittelte wieder an ihrem Gergen. Bater, wie foll ich bas Leben obne Dich aus-halten, wie es ertragen, bag Dein Blag von diefem

roben Menichen eingenommen wirb? Unaufhaltfam fturgten Tranen über ihr Geficht. Sie meinte, als wenn ihre gange Geele fich in Jam-

mer und Bergweiffung auflofen wollte. Das Rollen eines Bagens ichrectte fie auf. Unwillfürlich erhob fie fich etwas von ihren Anien, bag fie einen Blid gum Fenfter hinauswerfen konnte In einem luftigen, weiß und fila geftreiften Commerkleib, einen großen Strobbut auf den blanden Hauten, ber einen leichten Schatten über ihr rofiges Gesicht warf, flieg Frau v. Bredau eben auf ben hoben Jagdwagen, ben Brand selbst lenkte. Das Sandpferd fcheute und machte einen großen Say.

Dha, Alte - rubig! Die Beitsche fpielte fiber glangenbbraumen Ruden ber Pierbe. In fchlankem Trabe gings bann um bas Grasrundell, Frau von Brebau fab mit fachenbem Blid gu

bem neben ihr Gigenden auf und er mit einem ver-

liebten Bocheln zu ihr hinunter. Gotta bollte bie Sande. Die Rögel gruben fich ihr ins Fleifch. Der forperliche Schmerz tat ihr mohl. In diesem Augenblid hofite fie ihre Mutter.

fand, mohl. riß er bem Knecht bie Gabet aus ber Sand und hob Fest drudte sie des naß geweinte Toscheniuch selbst die Bündet hinaus. Die Wähden, die oben gegen die Augen. Tranen und Jammern nugen ba sahen, freischten, wenn die heutsündel, von seinem i nichts. Sie mußte handeln.

stren. Frau v. Bredau sah mit leuchtenden Augen und stieg die Treppe zu ihrem Schlafzimmer hlnauf. ihrem Berlobten zu. Dier waren Brands weit aus- Ihre Knie waren so ichwer, als ob sie Bleigewichte holende Bewegungen, die ihn im Salon immer gu baran truge. Freilich, fie hatte ben gangen Tag einer ichwerfälligen Ericheinung machten, am Plat. noch teinen Biffen gegeffen. Sie klingelte und be-Diefer Ueberschuß an Kraft gehörte unter die Weite fahl bem eintretenden Mabchen, ihr schnell ein Glas

Gnabiges Fraulein, manbte Line ein, Erhist, aber nicht ermidet, fam er endlich, als gnadige Frau bat befohlen, alles vom Mittageffen

Aber Lotta schüttelte ungebulbig ben Kopf. Richts wie die Milch und ein Stud Brot. Und bann Gar nicht. Ich sach fich Die gerne zu. Richts wie der Angeben bestellen Sie das Anspannen. Meinen Dogcart. Ich sachen Rocherlin und ergriff die Zügel. Ich sabre selber. Alemand soll mich begleiten.

Line holte das Befohlene, und Lotta zwang fich einige Biffen zu effen, mahrend bas Dabden ihr

Meinetwegen frifieren Gie mich, Line. 21ber machen Sie rolch. Bupfen und gerren Sie nicht

weich, von einem matten Braunichwarz ohne Glang Das bräunliche Gesicht war mehr rund wie länglich, mit einem furzen, etwas abgestumpsten Räschen, einem vollen roten Mund und großen schwarzen langbewimperten Mugen. Die icharf geschwungener Brauen bilbeten zusammen eine bunfle Linie auf bei niedrigen Stirn. In folmen Mugenbliden, überblei Blag und verweint, mit violetten Kingen unter den Augen, fonnte mon Lotte faum hübsch nennen. Benn sie aber lachte, die bräunlichen Wangen zart-rosa schimmerten, sand man sie reizend.

Die nur mittelrgofe Geftalt war faft allgu Die lodere Blufe aus grobem gelblichem Annevasstoff hielt ein breiter roter Lederglirtel gu-fammen. Der in tiefe Plissefalten gelegte Rod ließ die schmalen Fuße in noturiedernen Stiefeln frei. Ihr Gung, jede Bewegung mar turg, fnapp, von einer gewiffen wilbnaturlichen Gragie.

Line brachte noch einen leichten filbergrauen Stanbmantel und Botta ftreifte fcnell ihre wild-lebernen Fahrhandichube über,

Der Dogcart bielt ichon por bem haus. Der toblichwarze Bonn ichnipperte iofort nach Buder, als feine Derrin zu ihm trat.

Wann tonimen gnab'ges Fraufeln gurud' frugte Line, indem fle Lotta ben Mantel umbing. Das weiß ich nicht, antwortete Botta furg.

Coll ich ber gnabigen Frau noch etwas nus Lotta glaubte ein halb mitleidiges, balb fpotti-

iches Lacheln in bem Geficht ber Jungfer gu feben. Die Dienfiboten mußten gewiß längit über alles Befcheib. Rein - nichto, entgegenete fie und fafte Der Bonn jog fofort an. Der Wagen mar feber

leicht. Spielend riß bas träftige Pferben ihn vor-wärts. Durch die dunkle Kaftanienailee und über die Dorfftraße fuhr Lotta febr rasch. Aur mit einem leithten Kopineigen dankte sie für die Griße der Leute, statt ihnen wie sonst ein freundliches Buten Tog gugurufen.

3m Balbe verlangfamte fie bas Tempo. Ein schmaler, gewundener Weg führte an Schonungen und altem Bestand vorbei. Es war sonnig. Jarte Lichter zitterten burch bas grüne Laub der Bäume. Ein ellig raschelndes Stwas tam über den mit trodenem, vorjährigem Laub bedecken Boden, ein Sichhöruchen, besien breiter roter Schwanz burch die Zweige fegte. Es jagte am Stamm einer schlanten Buche in die Sobe und augte liftig zu bem Wagen

(Wortlegung folgt.)

Mahnungen an Musftugler. Die Beit ber Banberungen lodt wieder jeden, ber zwei gefunde Beine hat, hinaus ins Freie. ind belebt, Anlagen überfüllt. Und mehr als je finden wir überall ernfte Mahnungen: "Diefer Weg ift bei Strafe verboten" fteht bier in migverftandlichem Deutsch. Dort wird Strafe angebroht, wenn ber Rafen betreten wirb. Berboten und Strafe, bas ift ber Grundton aller Antfindigungen, die auf Tafeln in Wälbern und Anlagen prangen. Und in Deutschland ift überall viel in biefer hinficht verboten In anderen ganbern weiß man es von felbit baß Rafen nicht betreten werben burfen, abge iperrte Bege nicht begangen werden follen, vericilenene Eingange nicht offennich juid. In letiter Beit ift man benn erfreulicherweise auch bei uns vielfach bagu übergegangen, die Berbote in höflichere Form zu fleiben und fogar in

Noch einmol firid fie flebtofend über Die Riffen | Gedichichen, fleinen ichergenden Berschen angut bringen. Das Mufter für gereimte Berboie findet man in Holland. Ueberall, wo ber Deffentlichteit etwas mitguteilen ift, finbet man ein Gebicht. Gier einige Broben:

D ftor' bie Stille nicht In diefes Balbes Bracht Glaubit bu, es fei ber Balb Für laut Gefchrei gemacht?

Wenn ihr fpazieren geht auf schattenreichen Begen,

Stredt fich auch mancher Aft von schönem Baum entgegen.

Brecht ihn nicht toricht ab und geht beifeite ftill.

Weil der, der nach euch kommt, sich auch dran freuen will.

Salt 3d rate bir! Geh nur bis hier! Es toft't Moneten Dich das Betreten Bon diefem Weg Und 's gibt auch Schläg!

In eurem Saufe lagt ihr nicht gerknüllen Und auf die Erde merfen Schmalzpapier - Wie fommt's, daß ihr ben Bald bamit wollt füllen?

2Bas für das Haus gilt, gilt doch wohl auch bier!

Und die gereimten Mahnungen wirken in Holland Bunder. Man findet, daß bort bie verbotenen Wege, die heilige Stille des Balbes mehr beachtet wird, als bei uns. Aber es ift auch ichon erwiesen, daß dort, wo in Deutschlond gereinte Berbote prangen, bort, mo die Berbote nicht den Bolizeiton tragen, sondern boflich gegeben morben find, der Ratur Liebe und dem Berbotenen Achtung entgegengebracht

Das Jacigefühl in der Jamilie. Immet mehr vergißt man in unferer Beit, Selbstzucht, ber Egoismus eine ber ichlimmften Untugenben ift. Beber will recht haben und auf feiner Meinung beharren. Es gehört ichon eine tiefergreifende Herzensbildung bagu, ein bestimmtes Mag von Klugheit, wenn man ba und bort ichweigen und fich fügen fann, wenn man lieber bulbet und leibet, als ben Frieden zerftort. Wie traurig flehts heute oftmals aus mit dem Berhaltnis zwischen Eltern und ermachfenen Rindern, Schmager und Schmägerin-Schwiegereltern und Schwiegerkindern, gwis ichen Mann und Frau, herrichaft und Gefinde. a auch zwischen Rindern und Dienftboten. Der Grund aller lebel ift Mangel an Bartgefühl! Im Saufe foll niemand herrichen, benn bie Liebe allein! Ift es wirflich so ichlimm, einmal nachzugeben, ober auf Stimmung und Temperament des anderen Rücksicht nehmen, oder gu verzeihen und gu vergeffen? Begibt man sich seines Wertes, wenn man freundlich und liebenswürdig ift, ftatt gu poltern und zu schimpfen, falls einem etwas nicht paßt? Hat nicht seber Mensch seine Eigenart? Und wie ichlimm fiehts oft in ber Erziehung aus! Bon früh bis abend wird gescholten, befohlen, gelärmt, niemals hört man zarte liebe Worte! Alles was die Kinder aus sich heraus tun, ift unrecht und mocht angeblich nervos-Es gibt Taufende von Menfchen beiderlei Beichlechts, die gegen Fremde die Liebenswürdige teit felbft find, babeim aber find fie Defpotent und Inrannen. Ihr Wefen gerreift die Familienbande und vernichtet bas Glud, bas man geträumt bat. Dehr Gelbftzucht und Gelbfterziehung könnte unsere Zeit wahrlich brauchen, bann wurde sicher auch das Familienleben ge-winnen, es gabe nicht jo viel unglückliche Chenund auch unendlich mehr wirklich gesittete, bentende, brave Kinder!

# Sch Sin Sofreit

Wiedenpferd - Teerschoefel- Feife von Bergmann & Co., Wadeheal. Obereit zu haben.

# Umtliche Befanntmachungen ber Stadt Hochheim a. M.

# Befanntmadjung.

Das Bleichen der Wösche auf den Wiesen west-lich des Weichers ist verboten und werden Ueber-tretungen unnachsichtlich bestraft; ebenso wird darauf ausmertsam gemacht, daß das Baden im Weiher nur nach 8 Uhr abends und nur auf der nürdlichen Seite des Weihers gestattet ist. Hochhelm a. M., den 31. Wai 1922.

Der Bürgermeifter. Urgbacher.

## Befanntmadjung.

In dem Gehöfte des Heinrich Deut, Weiber-ftraße 21, ist Schweinerotlauf festgestellt. Stall-und Gehöftsperre ist angeordnet. Hochheim a. M., den 29. Mai 1922. Die Bolizeiverwaltung. Mrgbacher.

# Anzeigenfeil.

# Empfehle für die Zeiertage:

Raffee 34 Bfb. 22.50, 25.-, 30.- M., Rafao 14 Bjund 8.50 M., Tee in P. 8 .-- , 10 .-- M., Mijchtaffee 16 Bib. 17 .- Di., Maistaffee mit Bobnen 22.- M. Malgfaffee Bib. 10.- M. Mehl Speg. 0 Bid. 12 .- D., Juder Bib. 14 .- DR., Reis Bib. 10 Mart, Andeln Bfd. 14.— M. Palmin und Marga-

rine ju billigften Tagespreifen. 3. Th. Sallo Nachf., Godbeim.

\*\*\*\*\*\*\*\* Für bie bevorstehenden Pfingfifeiertage empfehle mein reichhaftiges Lager in:

# Zigarren, Zigaretten, Grob-, Mittel- und Zeinschnitt-Labaten echien Brunere-Pfeifchen, iomie fonlitigen Raucher-Bebarjeartitein in allen Preislagen.

d. Siegisied, Kirchstraße 24

1. Spegialhaus am Plage. \*\*\*\*

Einladung. Die Mitglieder bes Stenngraphen-Bereins "Gabelsberger"

werden hiermit zu einer

Berjammlung

am Donnervfag, den I. Juni, abendo 6 Uhr im "Frant-furter Hol" eingelähen. Um vollzähniges und püntliches Erichelnen wird gebeien. Der Borifand.

Junge Ceufe bie gur Gee erhalen worder Muft, u. Ret. Busfunffei Samburg 30, Schl. 112, E. 52.

Schöner Ropffalat iğilid irlid gestoden, per Seld 3 Mt. empfiehlt Jean Gutjahr Hochbeim, Mintergalle 2.

Mehrere Morgen ewigen lee

Bu faufen gefucht.

# weikes fileid

verichiebene Dabbdenhute, 1 Baar weife Schube (38), t Paar ichw. Pantoffel (27), 2 Mabhenschinne, schwerz, alles gut erhaltene, beffere Cochen gu verlaufen. \* Rah. Fillal-Exped. bes

Rind

Hodib. Stadianz., Hodib.

1 Partie gebr. Batfielne, 4 Treppenfielne, 2 Raber mit Uchje zu verfaufen Andreas Maucer, Rah. Filial-Exped. des Adolfirahe 19, Telefon 886. Hochh. Stadiany, Hochh.

## Dantfagung. Für bie flebenolle Teitnabme bei bem Sin-

icheiben unferes lieben Rinbes und Schmeiter Cifel

somie für bie zohlreichen Rrang- und Riumen-inenden fagen wir auf dielem Wege innigsten Dant. Gang besonders banfen mir Derrn Bfairer Germb, für feine troftreichen Worte am Grabe, lowie ben barmbergigen Schweitern für bie liebenotie Pilege während ihrer Krontheit und der Indrestloffe 1907, somie der Damenriege und dem Tormerein für ihre Kronzeitegung und Ehrung. Die tequernben Sinterblichenen:

Familie M. Hoffmann. fochbeim n. M., ben 31. Mai 1922.

## Dankjagung.

Bur alle Bemeife ber Tellnahme bei bem Sinicheiben und der Beerdigung unferer lieben Schwelter, Schmägerin und Tame, Fraulein

# Ugnes Treber

fomie für alle Rrengipenben fagen mir berglichen Dant, Befenberen Dant ben barmbergigen Schmeltern für bie liebevolle Bliege.

Die trauernden hinterbliebenen.

Sochhrim a. IR , Degimed (Amerifa), ben 31. Mat 1922.

Enorm preiswerte Cebensmittelangebotel Jelnste Tajeimargarine, ganz frijds Ware, Pfd. 33 Warf, Prima Angbutter, Peri und Tomor zum billigsten Tagespreis. Salatöt und Rüböt, irsts porzigüirde Qualitäten, duherst billig. Mildstaffer, beste Qualitäte, dugene Mildung, Morte "Frimoho", 14 Pjund 19 M., Kalhreiners Malztaffee 14 Bfd. 5.20 M., Prima Bohnenfassee 14 Bfd. 25 M., Jeinstes Beizenmehl, Büttenmehl, Pfd. 13 M. Korinthen 14 Bfd. 6 M., Apstegeice Bfd. 16 M., Wusttwaren, beste Qualitäten zu billigsten Preismoho Seize und Seizenwalder nach zu einem billigten Preism Enorm preiswerte Lebensmittelangebote! Seife und Seifenpulver noch gu enorm billigen Breig fen. Ferner empfehte: Hühnerfutter, Maisschrei und Weizenkleie. Frisch eingetroffen: In. Cachs-beringe, Sardinen, Rollmops, Cimburgerkäfe. Sdamerkäfe, Camemberkfäfe. Größere Menge

Juder eingetroffen. Auf viesseitigen Wunsch meiner vereheten Kund-schaft habe ich das Rabattspstem eingesährt. Auf fämtliche Waren erfeile ich einen Rabatt von 3 Projwelder am Ende des Iahres zur Auszahlung ge-langt. Hochachtungsvoll Frit Wolff, Sodbeim a. M., Weiberftrage 14.

## Dantfagung.

Fit ble nielen, mobituenben Bemeife von Teilnahme wihrend ber Kranft it und bei ber Beerbigung unferen fleben, guten Brubere,

## herm Johann Pink

fagen wir hiermit unferen berglichten Dant. Befonderen Dant ben verehrlichen Mitgliebern bes Gefangoereins "Liebertrang" für bie Chrung am Grabe.

Sochbeim a. MR., Wiesbaben, Warms, ben 30. Mai 1922.

Gefdiw. Bint.

Bezugspre

Rotations. Nº 65

201

Mr. 284.

bringe ich b Mai 1922, Mai 1922, Wirtidoofilid Ich erf baf ber an nötigen Un: wirb. Bicabo

J.Rr. II. Jir. 285. Unftell

Bellucrirete fafelbit gur Ben beftellt Biesb J.Mr. II Mr. 286. Megraphile gen ber he

Ion jegt e martere B a vielleich themn babi eine aligen ndyt mur e one, bie i minimien ! nonotlide Hets Steige Sebühren rmimtigt stellung fo ben Begus plizebub dameifun weitgeben

Deffe Den Menntnisi icijung. Miles

Nr. 287. Nr. 287. Nr. 11. O. 49 Ol. 111. me pem bah Ran Die Bert maffer is Lambes 3 Wereffe: legen fin aufrecht Stanglije

mittelba Supreid Schaft, T

23 Sefeise lond t oursity dylasa Deriro sinitin Doller perpen

fighthe dowie du ge Tunge

Musti bunge du fit пде